

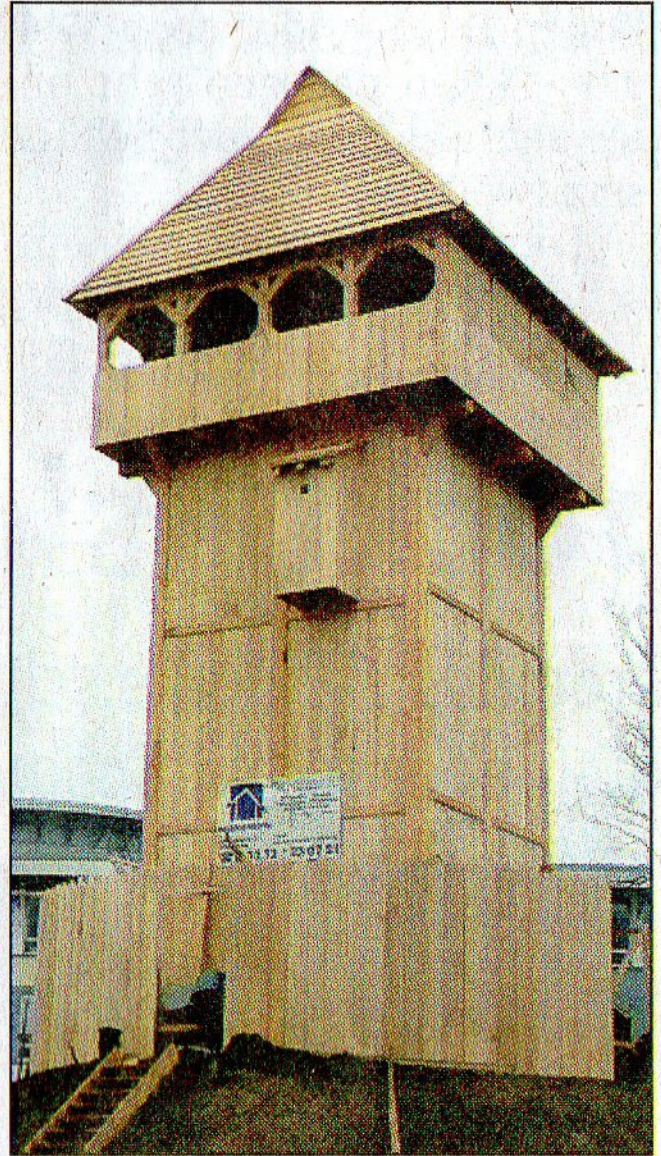
14.01.2011

Mark ohne „Motte“

Hamm scheitert mit Bewerbung für die Turmhügelburg aus Herne

MARK ■ Die Rekonstruktion einer Turmhügelburg auf oder am Burghügel Mark bleibt Wunschdenken. Die Stadt Neuenrade erhält die hölzerne Nachbildung einer so genannten „Motte“, die Wahrzeichen der Mittelalterausstellung „Aufruhr 1225!“ im LWL-Museum für Archäologie in Herne war. Das ist gestern bekannt gegeben worden. Neben Hamm hatten mehrere Kommunen ihr Interesse am Turm erklärt. CDU-Ratsfrau Monika Schnieders-Pförtzsch war im März die Idee für eine Bewerbung der Stadt gekommen. Dabei hatte sie unter anderem bei den Mitgliedern des Fördervereins Burghügel Mark für Begeisterung gesorgt. Neuenrade bekam den Zuschlag, weil dort im Mittelalter eine solche Motte stand.

In Hamm gab es ohnehin Zweifel, ob der Holzturm auf oder am Burghügel aufgestellt werden sollte. Das Denkmalamt befürchtete eine Beschädigung des Boden-



Neuenrade hat den Zuschlag für den hölzernen Turm bekommen. ■ Foto: LWL

denkmals durch einen für die Motte erforderlichen Betonsockel. Die Alternative, sie an anderer Stelle aufzustellen, fand nicht genügend Befürworter. ■ ha